



Medienmitteilung

Vernier/Ostermundigen, 14. Dezember 2023

Velolicht-Test 2023: Sicherheit ab 30 Franken möglich

Velo-Stecklichter sind bei günstigen Velos und E-Mountainbikes nach wie vor beliebt. Grund genug für den TCS, neun dieser akkubetriebenen Velolichter zu testen. Das Resultat: Acht Velolicht-Sets – ab 30 Franken erhältlich - werden von den Experten als «sehr empfehlenswert» eingestuft. Ein Licht-Set erhält die Bewertung «empfehlenswert»

Die Beleuchtung von Velos und E-Bikes ist aus Sicht der Verkehrssicherheit zentral, um Unfälle zu verhindern. Seit 2022 ist das Velolicht für E-Bikes deshalb sowohl tagsüber als auch nachts vorgeschrieben. Eine Umfrage aus dem Jahr 2022 hat gezeigt, dass bei den langsamen E-Bikes (25 km/h) lediglich 76 Prozent dieser Pflicht nachkommen. Bei den schnellen E-Bikes (45 km/h) sind es 91 Prozent. Bei den herkömmlichen Velos sind es 32 Prozent, wobei für diese die Pflicht, mit Licht zu fahren, erst ab Anbruch der Dämmerung, nachts, in Tunnels und bei schlechtem Wetter gilt.

Einfache Montage und Demontage

Die TCS-Experten testeten bei der Handhabung insbesondere Erstmontage, Montage und Demontage sowie die Bedienungsanleitungen. Die Handhabung aller Velolichter ist trotz gewisser Eigenheiten der einzelnen Produkte bei allen «sehr empfehlenswert». Am besten bewertet wurde das Set von Sigma Aura 35 USB, dicht gefolgt vom Knog Blinder Mini. Beide Velolichter sind sehr einfach zu montieren. Infini und D-Light schneiden bei der Erstmontage im Vergleich zu den anderen Velolichtern etwas weniger gut ab. Hingegen erzielen sie bei der Montage und Demontage im Anschluss an die Erstmontage sehr gute Resultate.

Qualität: hervorragend bis bedingt empfehlenswert

Beim Testkriterium Qualität wurde die Wasserdichtigkeit der verschiedenen Lichter getestet. Zudem führten die Experten einen Falltest durch und prüften, ob und wie stark die Lichter den Gegenverkehr blenden. Die Testresultate zeigen, dass die Qualität der verschiedenen Velolichter unterschiedlich ist. Mit seiner nach IPX7 bewerteten Wasserdichtigkeit, dem bestandenen Falltest, seiner geringen Blendwirkung und guten Qualität der Halterungen sticht der Knog Blinder Mini beim Kriterium Qualität als hervorragend hervor. Am anderen Ende der Skala steht mit «bedingt empfehlenswert» das Produkt Sigma Aura 35 USB, welches unter anderem den Falltest nicht besteht und den Gegenverkehr stark blendet.

Sichtbarkeit mindert Unfallrisiko

In der Dämmerung und nachts ist das Unfallrisiko dreimal so hoch wie tagsüber. Kommen Regen, Schnee oder Gegenlicht dazu, steigt das Risiko bis um das Zehnfache. Die Beleuchtung von Velos und E-Bikes ist deshalb zentral, um die Sicherheit der Velofahrerinnen und Velofahrer zu gewährleisten. Dementsprechend hoch gewichtet (50%) wurde das Kriterium Funktion, welches sich aus der Ausleuchtung der Fahrbahn, den Messungen im Lichtlabor sowie der Leuchtdauer zusammensetzt. Das Set von Sigma erreicht mit starker Ausleuchtung und langer Leuchtdauer die besten Resultate. Die Fahrradlichter von Knog schneiden beim Kriterium Funktion aufgrund der geringen Ausleuchtung der Fahrbahn weniger gut ab. Sie befinden sich aber mit 48 % (Frog) und 50 % (Blinder) deutlich im empfehlenswerten Bereich.

Mehr Sicherheit und wenig Kosten

Acht der neun getesteten Velolichter erhalten bei der Gesamtbewertung das Prädikat «sehr empfehlenswert» und eines (Fahrradlichtset Power Led) wird als «empfehlenswert eingestuft. Ein als «sehr empfehlenswert» bewertetes Vorder- und Rücklicht ist bereits ab 30 Franken erhältlich. Da die akkubetriebenen Velolichter im Betrieb nur noch sehr marginale Kosten von weniger als einem hundertstel Rappen für eine komplette Ladung verursachen, gibt es kaum mehr einen Grund, bei schlechten Sichtverhältnissen ohne Velolicht unterwegs zu sein.



TCS-Tipps

- Das Velolicht erhöht auch tagsüber die Sichtbarkeit und hilft, Unfälle zu vermeiden
- Vorne und hinten muss mindestens ein ruhende Licht am Velo angebracht sein. Blinkende Lampen sind nur als Zusatz erlaubt.
- Um die seitliche Sichtbarkeit zu erhöhen, gibt es retroreflektierende Speichen, Reifen und Helme. Auch Helme mit eingebauter Beleuchtung erhöhen die Sichtbarkeit.
- Achten Sie auf die korrekte Einstellung des Vorderlichts, damit entgegenkommende Fahrzeuge nicht geblendet werden.
- Auf madevisible.swiss finden Sie Tipps zur besseren Sichtbarkeit.

Kontakt

Jonas Montani, Mediensprecher TCS

Tel. 058 827 34 03 | jonas.montani@tcs.ch

pressetcs.ch | [flickr.com](https://www.flickr.com/photos/tcs/)

Touring Club Schweiz – immer an meiner Seite.

Seit seiner Gründung 1896 in Genf steht der Touring Club Schweiz im Dienst der Schweizer Bevölkerung. Er engagiert sich für Sicherheit, Nachhaltigkeit und Selbstbestimmung in der persönlichen Mobilität, politisch wie auch gesellschaftlich. Mit 1900 Mitarbeitenden und 23 regionalen Sektionen bietet der grösste Mobilitätsclub der Schweiz seinen rund 1,6 Millionen Mitgliedern eine breite Palette von Dienstleistungen rund um Mobilität, Gesundheit und Freizeitaktivitäten an. Alle 70 Sekunden erfolgt eine Hilfeleistung. 200 Patrouilleure sind jährlich mit etwa 355'000 Einsätzen auf Schweizer Strassen unterwegs und ermöglichen in mehr als 80 % der Fälle eine sofortige Weiterfahrt. Die ETI-Zentrale organisiert jährlich etwa 55'000 Hilfeleistungen, darunter 1800 medizinische Abklärungen und über 1000 Repatriierungen. Die TCS Swiss Ambulance Rescue ist der grösste private Akteur für Rettungsdienst und Krankentransport in der Schweiz mit 38 Fahrzeugen, 13 Logistikbasen und rund 29'000 Einsätzen pro Jahr. Die Rechtsschutz-Büros bearbeiten 40'000 Fälle und geben rund 9000 Rechtsauskünfte. Seit 1908 setzt sich der TCS für die Verkehrssicherheit in der Schweiz ein, indem er Lehrmittel, Sensibilisierungs- und Präventionskampagnen entwickelt, Mobilitätsinfrastrukturen testet und Behörden berät. Der TCS verteilt jedes Jahr rund 110'000 Leuchtgürtel und 84'000 Leuchtwesten an Kinder, damit auch ihre Mobilität sicher ist. 51'000 Teilnehmende zur Aus- und Weiterbildung zählen die Fahrzentren in allen Kategorien von Fahrzeugen jährlich. Mit 28 Plätzen und rund 900'000 Logiernächten ist der TCS der grösste Campinganbieter der Schweiz. Die Mobilitätsakademie des TCS beforscht und gestaltet die Transformationen im Verkehr, wie die vertikale Mobilität der Drohnen oder die geteilte Mobilität, etwa mit den 400 elektrischen Lastenvelos «carvelo» und 35'000 Nutzenden. Der TCS ist Mitunterzeichner der Roadmap Elektromobilität 2025.